

des Konventes. Zum Abschluss des Colloquiums berichtete Hans-Georg Aschoff (Bischöfe von Hildesheim 1504-1802/03) über „Reformation und Gegenreformation im Bistum Hildesheim im 16. Jahrhundert“. Die Folge der Hildesheimer Reformationsbewegungen war, dass die Hildesheimer Bischöfe bis zur Säkularisation in der Mehrheit über Protestanten im Hochstift die weltliche Macht ausübten.

Neben dem Colloquium bot die Germania Sacra ihren Mitarbeitern erneut einen Workshop am 26. November 2010 in Göttingen an. Während sich der Mitarbeiterworkshop des Vorjahres mit den Prämonstratensern beschäftigte, bildeten im Berichtsjahr die Klöster der Benediktiner und Benediktinerinnen den Schwerpunkt des konzentrierten Austausches. Fünf Bearbeiterinnen und Bearbeiter von Benediktinerklöstern nahmen teil: Immo Eberl (Blaubeuren und Ellwangen), Jutta Krimm-Beumann (St. Peter im Schwarzwald), Bertram Resmini (St. Maximin/Trier), Peter Rückert (Gottesau) und Sr. Maria Magdalena Zunker OSB (St. Walburg/Eichstätt). P. Marcel Albert OSB (Gerleve) gab eine Einführung in den Stand der Ordensforschung. Gemeinsam mit der Projektleitung und der Redaktion diskutierten die Bearbeiterinnen und Bearbeiter inhaltliche und formale Probleme bei der Abfassung ihrer Bände.

Im Rahmen der „Kolloquien für junge Wissenschaftler“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen richtete die Germania Sacra am 29. und 30. Oktober 2010 einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler aus, auf dem sowohl Doktorandinnen und Doktoranden als auch Habilitandinnen und Habilitanden ihre kirchenhistorischen Projekte vorstellen konnten. Acht Referenten präsentierten ihre Forschungsvorhaben. Die Vorträge wurden intensiv mit der Projektleitung, der Redaktion und drei ehrenamtlichen Germania-Sacra-Mitarbeitern (Hans-Georg Aschoff, Manfred Heim, Stefan Petersen) diskutiert. Zu den Vortragenden gehörten: Carla Botzenhardt, Berlin (Niederadlige Pfründennetzwerke im spätmittelalterlichen Franken); Julia Bruch, Mannheim (Wer visitierte die Zisterzienserinnen? Die bischöfliche Visitation im Frauenkloster); Ines Garlisch, Berlin (Anfänge der Bettelorden in der Mark Brandenburg); Thomas Krüger, Augsburg (Bischofswahlen im Früh- und Hochmittelalter. Eine neue These zum Wahlrecht der Domkapitel); Michaela Leiritz, Düsseldorf (Das Bistum Augsburg im Mittelalter. Das Verhältnis zwischen Bischof und Domkapitel); Peter Riedel, Potsdam (Möglichkeiten und Grenzen bischöflichen Handelns im spätmittelalterlichen Bistum Brandenburg); Andreas Schmidt, Heidelberg (Der Amtsantritt geistlicher Reichsfürsten im Spätmittelalter); Sascha Weber, Mainz (Katholische Aufklärung? Aufgeklärte Reformpolitik in Kurmainz unter Kurfürst-Erbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim 1763-1774).

Am 12. und 13. Oktober 2010 fand in Rom ein gemeinsamer Workshop des Deutschen Historischen Instituts und der Germania Sacra zu den Themen Digitalisierung, Datenbanken und Kartographie statt. Dort wurde eine künftige Kooperation zwischen der Germania Sacra und dem Deutschen Historischen Institut in Rom vereinbart.